

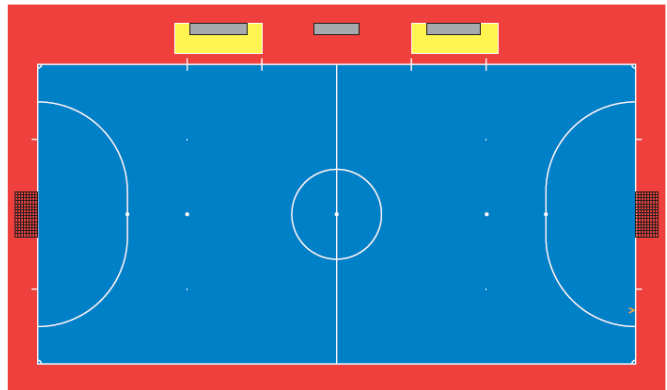
Kurzform der Futsal-Regeln für Futsalwettbewerbe in Turnierform im Bereich des Bremer FV

Die Futsalwettbewerbe in Turnierform werden im Bereich des Bremer Fußball-Verbandes e.V. grundsätzlich nach der aktuellen Fassung der Futsal-Regeln des Weltfußballverbandes FIFA gespielt. In einigen wenigen Bereichen (z. B. Spielzeit, Auszeit und kumulierte Fouls) sind diese internationalen Regeln jedoch an die vorhandene Situation angepasst. Die nachfolgenden Erläuterungen informieren in Kurzform über die wesentlichen Regeln.

(Hinweis: Die D- bis G-Juniorinnen und -Junioren spielen nach altersgerechten Variationen der Futsal-Regeln gemäß BFV-Futsal-Richtlinien)

Regel 1 – Das Spielfeld

- Größe: übliches Hallenspielfeld, ca. 20 x 40 Meter
- Es wird ohne Seitenbande gespielt.
- Strafraum: 6-Meter-Raum vor jedem Tor (durchgezogene Kreismarkierung)
- Strafstoßmarke: 6 Meter vor der Torlinie (auf der durchgezogenen Kreismarkierung)
- Zweite Strafstoßmarke: 10 Meter vor der Torlinie (1 Meter hinter der gestrichelten Kreismarkierung)
- Auswechsellonen: im Idealfall zwei ca. 5 Meter breite Zonen im Bereich der Mittellinie vor den Spielerbänken, ca. 5 Meter rechts bzw. links neben der Mittellinie beginnend. Sollten die Hallengegebenheiten dies nicht erlauben, entscheidet die Turnierleitung über die Auswechsellone. Auswechselspieler und Trainer dürfen sich während des Spiels nur innerhalb der Coaching-Zone aufhalten.
- Tore: Hallenhandball-Tore (3 x 2 Meter)



Regel 2 – Der Ball

- Futsal-Ball mit reduzierten Sprungeigenschaften, Größe 4, 400 – 440 g, 0,6 – 0,9 Atü

Regel 3 – Zahl der Spieler

- 4 Feldspieler und 1 Torwart, maximal 7 Auswechselspieler
- fliegender Wechsel, d.h. Ein- und Auswechseln ist unbegrenzt häufig möglich, allerdings nur innerhalb der eigenen Auswechselzone. Die Auswechslung kann jederzeit erfolgen, egal ob der Ball im Spiel ist oder nicht. Dies gilt auch für den Wechsel des Torwarts.
- Die Auswechslung ist vollzogen, wenn der Auswechselspieler das Spielfeld durch die Auswechselzone seiner Mannschaft betritt, nachdem er dem Spieler, den er ersetzt, das Leibchen übergeben hat, es sei denn, dieser musste das Spielfeld aus in den Spielregeln vorgesehenen Gründen durch eine andere Zone verlassen. In diesem Fall entfällt die Übergabe des Leibchens.
- Wird durch Feldverweise die Zahl der Spieler einer Mannschaft auf weniger als zwei Feldspieler verringert, so hat der Schiedsrichter das Spiel zu beenden. Es gelten die Bestimmungen für Spielwertung bei verschuldetem Spielabbruch.
- Hat eine Mannschaft mehr als die zulässige Anzahl Spieler auf dem Spielfeld, so ist das Spiel – wenn sich keine Vorteilssituation für die gegnerische Mannschaft ergibt – zu unterbrechen und der Spieler, der das Spielfeld zu früh betreten hat, zu verwarnen. Die Spielfortsetzung mit indirektem Freistoß für die gegnerische Mannschaft erfolgt dort, wo der Ball bei der Spielunterbrechung war. Bei einer Vorteilsgewährung ist der Spieler bei der nächsten Spielunterbrechung zu verwarnen. Das Vergehen wird nicht als kumuliertes Foulspiel gezählt.
- Verlässt ein Spieler das Spielfeld außerhalb der Auswechselzone, so ist das Spiel – wenn sich keine Vorteilssituation für die gegnerische Mannschaft ergibt – zu unterbrechen und der Spieler zu verwarnen. Die Spielfortsetzung mit indirektem Freistoß für die gegnerische Mannschaft erfolgt dort, wo der Ball bei der Spielunterbrechung war. Bei einer Vorteilsgewährung ist der Spieler bei der nächsten Spielunterbrechung zu verwarnen. Das Vergehen wird nicht als kumuliertes Foulspiel gezählt.
- Bei einem Feldverweis auf Dauer, kann die betroffene Mannschaft entweder nach Ablauf von 2 Minuten oder wenn die gegnerische Mannschaft ein Tor erzielt hat, wieder durch einen Spieler ergänzt werden. Bei mehreren Feldverweisen auf Dauer kann nur jeweils ein Spieler nach Eintreten des vorgenannten Tatbestands bis zum Erreichen der zulässigen Anzahl der Spieler ergänzt werden. Spielen beide Mannschaften mit gleicher Anzahl von Spielern in Unterzahl (4:4 oder 3:3), darf nach einem Gegentor kein Spieler vor Ablauf der zwei Minuten auf das Spielfeld zurück.

Regel 4 – Ausrüstung der Spieler

- Für die Ausrüstung der Spieler gelten – mit der Ausnahme, dass in der Halle nur mit Laufschuhen mit abriebfester heller Sohle gespielt werden darf – die gleichen Bestimmungen wie bei anderen Fußballspielen. Schienbeinschützer sind daher Pflicht!

Regel 5 – Schiedsrichter

- Jedes Spiel wird von zwei Schiedsrichtern geleitet, die die uneingeschränkte Befugnis haben, den Spielregeln Geltung zu erschaffen. Entscheidungen des Schiedsrichters über Tatsachen, die mit dem Spiel zusammenhängen, sind endgültig.

Regel 6 – Zeitnehmer und 3. Schiedsrichter

- Der Zeitnehmer stoppt die Spielzeit, kontrolliert die Einhaltung der Auszeit (Time-out) und der 2-Minuten-Strafe. Er bedient die Anzeigetafel und zeigt mit einem Pfiff die Auszeit und deren Ende an.
- Ein 3. Schiedsrichter (falls in den Durchführungsbestimmungen vorgesehen) unterstützt den Zeitnehmer. Er führt insbesondere Buch über die teilnehmenden Spieler, Torschützen, Auszeiten, kumulierte Fouls und die verwarnten bzw. des Feldes verwiesenen Spieler. Ist kein 3. Schiedsrichter vorhanden, übernimmt der Zeitnehmer dessen Aufgaben.

- Zeitnehmer und ggf. 3. Schiedsrichter befindet sich außerhalb des Spielfeldes in Höhe der Mittellinie auf der Seite der Auswechselzonen.

Regel 7 – Dauer des Spiels

- Die Spielzeit wird vom zuständigen Spielausschuss festgelegt, z. B. 1 x 10, 1 x 12 oder 1 x 20 Minuten.
- Bei einem Schuss, der unmittelbar vor dem Signal zum Ende des Spiels abgegeben wurde, wird dessen Ende abgewartet.
- Ein Strafstoß bzw. ein Freistoß ab der 10-Meter-Marke wird trotz Zeitablauf noch ausgeführt.
- Auszeit (Time-out): Soweit in den jeweiligen Durchführungsbestimmungen vorgesehen, kann von jeder Mannschaft eine Auszeit von einer Minute pro Spiel beim Zeitnehmer beantragt werden; die Gewährung erfolgt erst wenn der Ball aus dem Spiel und die beantragende Mannschaft in Ballbesitz ist.

Regel 8 – Beginn und Fortsetzung des Spiels

- Die im Spielplan erstgenannte Mannschaft hat Anstoß und spielt, von der Turnierleitung aus gesehen, von links nach rechts.
- Beim Anstoß befinden sich alle Spieler in ihrer eigenen Hälfte. Die Gegenspieler des anstoßenden Teams müssen einen Abstand von mindestens drei Metern einhalten.
- Bei einem Schiedsrichterball lässt der Schiedsrichter den Ball an der Stelle fallen, an dem sich dieser zum Zeitpunkt der Unterbrechung befunden hat. Befand sich der Ball bei der Unterbrechung im Strafraum erfolgt der Schiedsrichter-Ball an der nächstgelegenen Stelle auf der Strafraumlinie.

Regel 9 – Der Ball in und aus dem Spiel

- Der Ball ist aus dem Spiel, wenn die Tor- oder Seitenlinien in vollem Umfang überquert, einer der Schiedsrichter das Spiel unterbricht oder der Ball die Hallendecke berührt.
- Bei einer Deckenberührung wird das Spiel mit einem Einkick an der Stelle, die der Stelle der Deckenberührung am nächsten liegt.

Regel 10 – Wie ein Tor erzielt wird

- Ein Tor ist erzielt, wenn der Ball die Torlinie zwischen den Torpfosten unterhalb der Querlatte in vollem Umfang überquert hat (übliche Fußballregelung).

Regel 11 – Abseits

- Im Futsal gibt es kein Abseits.

Regel 12 – Fouls und unsportliches Betragen

- Fouls und unsportliches Betragen werden mit direktem Freistoß bzw. Strafstoß oder indirektem Freistoß geahndet.
- Einen direkten Freistoß gibt es bei folgenden Vergehen: den Gegner treten oder dies versuchen, Bein stellen, anspringen, rempeln, schlagen oder versuchen zu schlagen, stoßen, bedrängen, halten, ansprechen und den Ball mit der Hand spielen. Der Zweikampf um den Ball entsprechen den Regeln für den Feldfußball. Rücksichtsloses Vorgehen führt zur Gelben Karte – Brutales Vorgehen zum Feldverweis.
- Erfolgen die genannten Vergehen im Strafraum, haben sie einen Strafstoß (6-Meter) zur Folge.
- Ein Spieler verursacht einen indirekten Freistoß, wenn er gegenüber dem Gegner gefährlich spielt, den Lauf des Gegners behindert oder den Torhüter am Abspielen hindert.

- Ein Torhüter verursacht zudem einen indirekten Freistoß, wenn er den Ball länger als vier Sekunden kontrolliert, er den Ball in der eigenen Hälfte ein zweites Mal berührt, ohne dass ein Gegenspieler am Ball war oder er den Ball mit der Hand berührt hat, nachdem ihm ein Mitspieler den Ball absichtlich zugespielt hat (auch nach einem Einkick).
- Je nach Foulspiel oder unsportlichen Betragen gibt es persönliche Strafen: gelbe Karte, gelb/rote Karte, rote Karte (es gibt keine Zeitstrafen beim Futsal).
- Bei einer gelb/roten Karte ist der bestrafte Spieler automatisch für das nächste Turnierspiel gesperrt. Bei einer roten Karte scheidet der jeweilige betroffene Spieler aus dem Turnier aus und es erfolgt eine Meldung an die zuständige Spielinstanz.

Regel 13 – Freistöße

- Es gibt direkte und indirekte Freistöße.
- Die Gegenspieler müssen mindestens 5 Meter vom Ball entfernt sein.
- Die Ausführung muss innerhalb von vier Sekunden ab der Freigabe des Schiedsrichters erfolgen.

Kumuliertes Foulspiel

- Fouls, die mit einem direkten Freistoß geahndet werden, gelten als kumulierte Fouls.
- Ab dem 6. kumulierten Foulspiel – sowie für jedes weitere kumulierte Foul – einer Mannschaft erhält der Gegner einen direkten Freistoß:
 - Der ausführende Spieler muss versuchen, aus dem Freistoß direkt ein Tor zu erzielen. Er darf den Ball nicht abspielen.
 - Der Torhüter befindet sich in seinem Strafraum und mindestens 5 m vom Ball entfernt.
 - Die Spieler, mit Ausnahme des Schützen und des verteidigenden Torhüters, befinden sich hinter einer imaginären Linie, die außerhalb des Strafraums auf Ballhöhe parallel zur Torlinie verläuft. Sie müssen einen Abstand von mindestens 5 Metern zum Ball einhalten und dürfen den Schützen nicht behindern. Kein Spieler mit Ausnahme des Schützen darf diese imaginäre Linie übertreten, bis der Ball im Spiel ist.
 - Nach Ausführung des Freistoßes darf kein Spieler den Ball berühren, bis dieser vom gegnerischen Torhüter berührt wurde, vom Torpfosten oder von der Querlatte abgeprallt ist oder das Spielfeld verlassen hat.
 - Wenn ein Team in der gegnerischen Spielfeldhälfte oder in seiner eigenen Hälfte vor der imaginären Linie, die 10 Meter von der Torlinie entfernt parallel zur Mittellinie durch die zweite Strafstoßmarke verläuft, ein kumuliertes Foul begeht, muss der Freistoß von dieser Marke ausgeführt werden.
 - Wenn ein Team in der eigenen Spielfeldhälfte zwischen der imaginären 10-Meter-Linie und der Torlinie, aber außerhalb des Strafraums ein sechstes kumuliertes Foul begeht, kann das Team, das den Freistoß ausführt, entscheiden, ob es ihn von der zweiten Strafstoßmarke oder von der Stelle ausführen will, an der sich das Vergehen ereignete.
- Bei den Futsal-Wettbewerben mit verkürzter Spielzeit (z. B. 10 oder 12 Minuten), sind jeweils nur drei Fouls „frei“ und ab dem 4. kumulierten Mannschaftsfoul erfolgt ein 10-Meter-Freistoß.

Regel 14 – Der Strafstoß

- Ausführung von der 6-Meter-Strafstoßmarke.
- Alle Spieler müssen außerhalb des Strafraums, hinter dem Strafstoßpunkt und fünf Meter davon entfernt sein.

Regel 15 – Der Einkick

- Bei Seitenaus oder Berührung der Hallendecke wird der Ball durch einen Einkick wieder ins Spiel gebracht.
- Aus einem Einkick heraus kann kein direktes Tor erzielt werden.
- Der Einkick muss innerhalb von vier Sekunden erfolgen, nachdem der Spieler sich des Balles bemächtigt hat. Der Ball muss dabei auf der Auslinie bzw. max. 25 cm davon entfernt außerhalb des Spielfeldes ruhen.
- Die Gegenspieler müssen mindestens 5 Meter Abstand halten.

Regel 16 – Der Torabwurf

- Ausführung innerhalb vier Sekunden, nachdem der Torwart sich des Balles bemächtigt hat.
- Aus einem Torabwurf heraus kann kein direktes Tor erzielt werden.
- Der Torwart darf den Ball erst wieder berühren, nachdem ein gegnerischer Spieler den Ball berührt hat.

Regel 17 – Der Eckstoß

- Ausführung innerhalb vier Sekunden, nachdem der Spieler sich des Balles bemächtigt hat
- Die Gegenspieler müssen mindestens 5 Meter Abstand halten.

Strafstoßschießen (6-Meter-Schießen)

- Der Schiedsrichter bestimmt das Tor, auf das alle Torschüsse ausgeführt werden.
- Die im Spielplan zweitgenannte Mannschaft entscheidet, ob sie den ersten Schuss abgeben will.
- Für die Ausführung der Torschüsse bestimmt jede Mannschaft drei Spieler, die das 6-Meter-Schießen bis zur Entscheidung durchführen. Hierfür können alle Spieler herangezogen werden, die auf dem Spielberichtsbogen eingetragen sind, allerdings keine durch Platzverweis gesperrten Spieler.
- Beide Mannschaften haben abwechselnd je drei Torschüsse auszuführen. Sieger ist die Mannschaft, welche beim 6-Meter-Schießen die meisten Tore erzielt hat. Die Torschüsse werden nicht fortgesetzt, wenn eine Mannschaft so viele Tore erzielt hat, dass sie als Gewinner feststeht.
- Wenn beide Mannschaften nach der Ausführung von je drei Torschüssen die gleiche Anzahl von Toren erzielt haben, werden die Torschüsse mit den gleichen drei Spielern, in identischer Reihenfolge fortgesetzt bis eine Mannschaft bei gleicher Anzahl von Torschüssen ein Tor mehr erzielt hat als die andere.
- Die am 6-Meter-Schießen beteiligten Spieler – mit Ausnahme des Schützen und der beiden Torhüter – haben sich, während die Torschüsse ausgeführt werden, in der entgegengesetzten Spielhälfte aufzuhalten (also hinter der Mittellinie). Alle Auswechselspieler, Trainer und Betreuer befinden sich außerhalb des Spielfeldes.